



Gruppenbild in Neustadt an der Weinstraße: OStD Martin Gonnermann von der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung (1.v.rechts), Dr. Christina Ayazi (WUS Vorstandsmitglied; 5.v.links), Mauricio Pereyra Morales vom EPIZ-Berlin (3.v.links), WUS-Seminarleiterin Helena Schiefer (2. Reihe Mitte) und die strahlenden neuen Grenzenlos-Aktiven; Foto ©WUS 2023

Grenzenlos – Qualifikationsseminar I

Seminarbericht

2.-4. Juni 2023 in Neustadt an der Weinstraße

Helena Schiefer (Referentin)
WUS / Grenzenlos
17.07.2023

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Qualifizierungsseminar I“ in Neustadt an der Weinstraße

Ort: Jugendherberge Neustadt an der Weinstraße

Datum: 02.-04.06.2023

Referent/-Innen: Helena Schiefer (Seminarleitung, Referentin Grenzenlos), Alexandra Meerwein (Praktikantin WUS), OStD Martin Gonnermann (Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung), Dr. Christina Ayazi (WUS Vorstandsmitglied) & Mauricio Pereyra Morales (EPIZ Berlin), Martha Lucia Fuentes Gonzales (Grenzenlos-Aktive)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 15 Studierende aus 9 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika teil, die an Hochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland studieren.

Es ist das 1. Modul der Zusatzqualifikation als Grenzenlos-Aktive. Das Qualifikationsseminar I ist der Einstieg für die methodisch-didaktische Qualifizierung. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden methodisches und didaktisches Rüstzeug für zukünftige Einsätze an berufsbildenden Schulen mitzugeben und diese anzuleiten ein eigenes Entwicklungspolitisches Thema zu erarbeiten.

Daher ist das gesamte Seminar so konzipiert, dass die ausländischen Studierenden didaktisch methodische Kompetenzen für ihre spezielle Zielgruppe, die Auszubildenden, entwickeln, um die späteren Lehrkooperationen zu einem nachhaltigen Bildungserlebnis werden zu lassen. Das Seminar bietet eine Mischung aus Theorie und Praxis, hat neben intensiven Gruppenarbeiten und Präsentationen viele interaktive Elemente und stellt die Basis für die nachfolgenden Aktivitäten dar.

Das Qualifikationsseminar I informiert auch darüber, wo Lehrmaterialien zu Globalem Lernen zu finden sind und wie Lehrkooperationen aufgebaut werden können.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:	1
1. Seminarverlauf	3
1.1. Freitag, 02. Juni 2023.....	3
1.2. Samstag, 03. Juni 2023	4
1.3. Sonntag, 04. Juni 2023.....	5
2. Statistik	6
3. Ergebnis	9
4. Anhang.....	10
4.1. Auswertung der Feedback-Bögen	10
4.2. Blitzlicht	14
4.3. Programm.....	15

1. Seminarverlauf

1.1. Freitag, 02. Juni 2023

Das Qualifikationsseminar I startete Freitagnachmittags um 16:00 Uhr in der Jugendherberge Neustadt an der Weinstraße. Zunächst stellte die Seminarleiterin **Helena Schiefer den World University Service (WUS)**, die Projekte und vor allem das Projekt „**Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung**“ vor. Hierfür wurde eine PowerPoint-Präsentation sowie die beiden Videoclips (Grenzenlos-Film + BNE-Preis Film) für die neuen Grenzenlos-Studierende gezeigt. Der **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung** wurde vorgestellt und an die Studierenden ausgeteilt. Auf den Abschnitt zur beruflichen Bildung (S. 379-412) wurde explizit hingewiesen und erläutert, warum Globales Lernen besonders in der beruflichen Bildung wichtig ist: Der Unterricht an berufsbildenden Schulen ist die letzte Möglichkeit, junge Menschen innerhalb der Institution Schule zu erreichen und sie für ihr Berufsleben sowie die zunehmend internationalisierten und globalisierten Prozesse zu sensibilisieren.



Abbildung 1: Martha Lucía berichtet über ihren Weg zu Grenzenlos

Ab 17:00 Uhr stellte der Referent **OStD Martin Gonnemann von der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung** den Studierenden das deutsche Schul- und insbesondere das Berufsschulsystem vor. Darüber hinaus betonte er anhand von Beispielen den Mehrwert von „Grenzenlos“ für die Berufsschulen, die Lernenden und die Aktiven selbst. Damit machte er den angehenden Grenzenlos-Aktiven Mut, ihre Themen tatsächlich in die Berufsschulen zu tragen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen folgte ab 19:00 Uhr der Beitrag der bereits zertifizierten **Grenzenlos-Aktiven Paule Martha Lucía Fuentes Gonzales** aus Peru. Diese studiert an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und ist seit 2018 für Grenzenlos aktiv. Sie teilte den angehenden Aktiven mit, welche Erfahrungen sie mit Grenzenlos sammeln konnte und berichtete von ihren Einsätzen an beruflichen Schulen zu ihren Themen „SDG #15: „Stolz auf mein Holz: Abholzung und die Situation der Indigenen in Peru“, SDG #12: „Fairer Handel mit Produkten aus Peru“ und SDG#10: „Flucht und Migration“. Sie gestaltete ihren Vortrag interaktiv und ließ zwischendurch Freiraum für Rückfragen der Studierenden. Diese hatten besonders Interesse an den konkreten Abläufen. Martha Lucía klärte die Fragen und konnte den angehenden Grenzenlos-Aktiven versichern, dass die Einsätze an berufsbildenden Schulen auch für andere berufliche Bereiche und die persönliche Entwicklung lohnenswert sind.

Um ca. 20:30 Uhr wurde nach einem Gruppenfoto der erste gemeinsame Tag abgeschlossen.

1.2. Samstag, 03. Juni 2023

Der Samstag war dem Thema des Globalen Lernens in Bezug auf berufsbildende Schulen gewidmet. Durch den Tag führten die beiden Referent/-innen des EPIZ Berlin, **Dr. Christina Ayazi** und **Mauricio Pereyra Morales**. Nach einem reichhaltigen Frühstück startete der gemeinsame Seminartag mit einem aktivierenden Energizer.



Abbildung 2: Weltkarte „Perspektiven wechseln“

Es folgte die Methode „**Weltspiel**“. Mit dieser Methode wurde deutlich, wie Ungleichheit und Ungerechtigkeiten in der Welt sehr gut erfahrbar gemacht werden können, indem Verteilungssituationen auf einer Karte dargestellt werden. Außerdem wurde anhand der **Weltkarte „Perspektiven wechseln“** ein realeres Bild der Verteilung zwischen dem globalen Norden und Süden gezeigt. Der Filmbeitrag „**Was ist Globales Lernen**“ reflektierte anschließend die Rolle der Aktiven und welche Aufgaben auf sie als Referent/-innen an Schulen warten. Um das gute

Wetter zu genießen und dennoch inhaltlich zu arbeiten, ging es dann zum „**Walk & Talk**“ nach draußen. In Zweier-Gruppen tauschten die Teilnehmenden sich darüber aus, was Globales Lernen für sie bedeutet und welche Rolle ihnen als Referent/-in für Globales Lernen zuteil wird. In einem abschließenden Gesprächskreis wurden die unterschiedlichen Meinungen diskutiert. Hierbei betonten viele der angehenden Grenzenlos-Aktive besonders, dass für sie der Mehrwert von Einsätzen darin läge, dass sie neben der inhaltlichen Vermittlung Stereotype über ihre Herkunftsländer abbauen könnten. zurück im Plenum wurde es wieder theoretisch und die „**Zielgruppe AZUBI**“ wurde näher betrachtet. Hierbei wurde besonders hervorgehoben, dass die Gruppe sehr heterogen ist, was unterschiedliche Herangehensweise in der Wissensvermittlung nach sich zieht.

Nach dem Mittagessen ging es mit dem „**Planspiel: Geflügelexport aus Ghana**“ weiter. Die Teilnehmenden schlüpften in unterschiedliche Rollen und lernten, was es heißt Verantwortung als Regierung zu tragen oder den Bauernverband in einem Land des Globalen Südens zu vertreten. Damit ein solches Planspiel auch im Unterricht eingesetzt werden kann, folgte die Theorieeinheit „**Wie leite ich ein Planspiel?**“. In der abschließenden Reflexion wurde deutlich, wie gut die Methode Planspiel funktioniert, da auch die Studierenden zunächst Mühe hatten wieder aus ihren Rollen auszusteigen und während des gesamten Planspiels voller Leidenschaft ihre jeweiligen Rollen und deren Bedürfnisse vertraten.

Nach dem Abendessen wurde der „**Themenkosmos**“ erläutert. Um ihre Themen zu finden und für die Bedarfe der berufsbildenden Schulen zu entwickeln, erhielten die Studierenden eine Übersicht der beliebtesten Ausbildungsberufe. Die Seminarleitung Helena Schiefer visualisierte 5 Kategorien (Feuer & Flamme; SDGs und Globales Lernen, Fachwissen; berufsbildende Schulen).

Diese Kategorien sollten die Studierenden unterstützen, ihr eigenes Thema zu entwickeln. Dieses Thema soll ihnen persönlich am Herzen liegen, sie sollten es ggf. auch aufgrund ihres fachlichen Hintergrunds kennen und mit Globalem Lernen, Globalisierung und den SDGs in Verbindung stehen. Hierbei wurde auch angesprochen, dass bei „Wissen“ auch der persönliche Lebensweg einbezogen werden *darf*, die angehenden Grenzenlos-Aktiven aber selbst entscheiden können und sollen, wie viel sie von sich selbst in den Lehrkooperationen preisgeben möchten. Um weitere Anregungen zu bieten, wurden im Seminarraum die SDGs ausgelegt, sowie laminierte Bilder, die die angehenden Grenzenlos-Aktiven inspirieren sollten.

1.3. Sonntag, 04. Juni 2023

Der Sonntag startete erneut mit einem Energizer, den sich einer der neuen Aktiven am Vorabend überlegt hatte. Bei dem sich anschließenden Programmpunkt „**Mein Workshop – Wie präsentiere ich das Thema**“ wurde der Transfer von der vorausgegangenen Theorie zur Praxis geleistet. Die Studierenden hatten am Vorabend den Arbeitsauftrag erhalten, sich Themen des Globalen Lernens zu überlegen, die sie selbst aufgrund ihres Studiums oder ihres kulturellen und oder biographischen Hintergrundes interessant finden und gerne konzeptuell für zukünftige Lehrkooperationen ausarbeiten möchten. Alle Teilnehmenden wurden gebeten in ca. 1 Minütigen „Pitches“ ihre Themenidee kurz ohne Hilfsmittel vorzustellen.

Während dieser Pitches wurden durch die Seminarleitung und die Praktikantin Notizen gemacht, sodass im Anschluss thematisch passende Gruppen gebildet werden konnten. Es entstanden somit 7 thematische Gruppen à 2-3 Personen. Der Programmpunkt „**Material- und Methodensammlung**“ wurde vorgezogen, damit die Teilnehmenden die Materialien in die Erarbeitung ihrer Themen miteinbeziehen konnten. Außerdem erfuhren die Studierenden hier, wo sie Materialien für Ihre Vorbereitung der Lehrkooperationen finden können (z.B. EWIK-Portal Globales Lernen, EPIZ-online Publikationen) und wo sie allgemeine Informationen zur Planung eines Workshops finden (EPIZ-Referentinnenhandbuch online).

In einem weiteren Schritt wurden die Themen innerhalb der Gruppen ausgearbeitet. Es sollten griffige und aussagekräftige Titel gefunden werden, die die Lehrkräfte anspricht. Methoden und Techniken sollten sich die Studierenden überlegen und es sollte innerhalb der Gruppe geklärt werden, welche Inhalte behandelt werden und für welche Berufsgruppen diese Themen jeweils interessant sein könnten. Ihr Konzeptentwurf wurde dann graphisch ansprechend auf Plakaten (Flipchart-Papier) visualisiert. Die Studierenden wurden während dieser Gruppenarbeit tatkräftig mit Tipps zu Gestaltung, Umsetzung und Hinweisen zu bereits vorhandenen Materialien durch die Seminarleitung und EPIZ Berlin unterstützt. Anschließend präsentierten die Gruppen ihre jeweiligen Ergebnisse. Hier wurde deutlich, dass auch wenn die Themen sich sehr ähnelten, die Zugänge und Ausführungsweisen aber sehr individuell sind.

Nach dem Mittagessen wurde der Programmpunkt „**Checkliste**“ besprochen. Die Seminarleitung Helena Schiefer ging auf den Aufbau eines Workshops in unterschiedlichen Phasen ein, stellte die inhaltliche Checkliste vor und zeigte, wie Grenzenlos weiter verlaufen wird (Hinweis auf kommende Termine, Vergütung der Einsätze und wie ein Zertifikat erworben werden kann). Da

einige Teilnehmende Schwierigkeiten hatten, sich vorzustellen, wie eine Lehrkooperation starten könnte, zeigte die Seminarleitung anhand von verschiedenen Themenideen einen Einstieg in die Lehrkooperationen.

Abschließend wurde das Seminar schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und mit einem mündlichen „Blitzlicht“ besprochen. Gegen 15:30 Uhr reisten die Teilnehmenden nach drei intensiven Tagen erschöpft aber zufrieden ab.

2. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 21 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 15 studentischen Teilnehmenden, 5 Referent/-innen sowie einer Seminarleiterin zusammen.

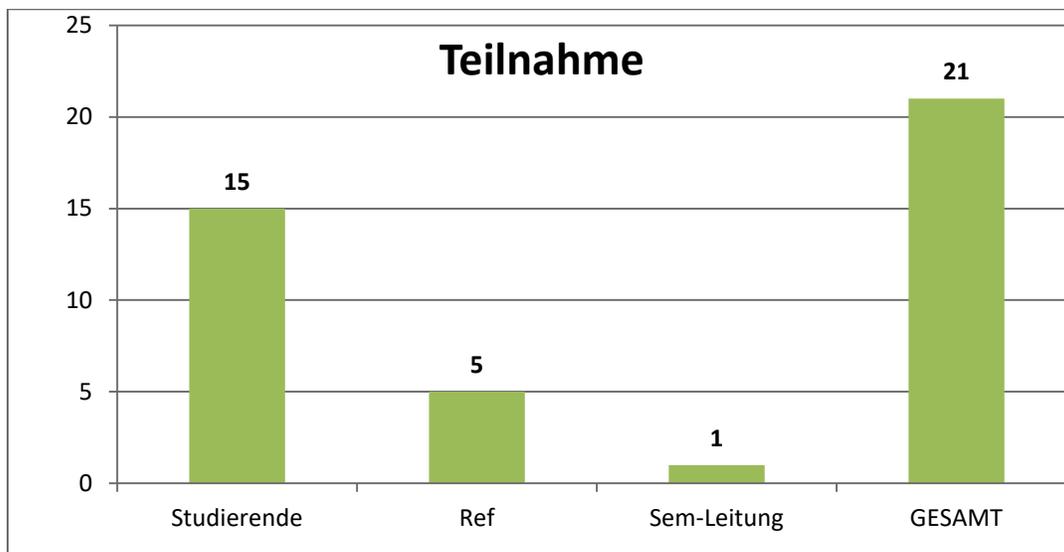


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminarist/-innen

Die Teilnehmerzahl von 15 Studierenden wurde erreicht, indem ab März bis Ende Mai 2023 Studierende akquiriert wurden. Dies geschah über Mailings und Postversand an ca. 1200 Kontakte (Einzelpersonen sowie Multiplikator-Organisationen), darunter einschlägig mit entwicklungspolitischen Themen befasste Fachbereiche, Akademische Auslandsämter und International Offices der Universitäten sowie ESG und STUBE. Telefonisch wurden die Multiplikatoren zusätzlich um Unterstützung gebeten. Außerdem veröffentlichte STUBE RP/SL die Ankündigung des Qualifikationsseminars auf ihrer Webseite und in ihrem Newsletter, welcher eine Reichweite von ca. 400 Personen hat. Es meldeten sich daraufhin 36 Personen im Onlineportal von Grenzenlos an. Persönliche Einladungstelefonate wurden mit allen Studierenden geführt, um das Projekt kurz zu erklären und offene Fragen vorab zu beantworten. Insgesamt ist die Nachfrage beständig.

20 der 36 Personen sagten ab, da sie unvorhergesehene Aufgaben an der Universität hatten, arbeiten mussten, kurzfristig erkrankt waren oder sich gerade nicht in Deutschland aufhielten.

Einer Person musste WUS absagen, da sie aus einem nicht-Grenzenlos Bundesland kam. Die restlichen Personen erschienen alle und mit der Teilnehmerzahl von insgesamt 15 Personen konnte die angestrebte Zahl von mindestens 15 Teilnehmenden erreicht werden.

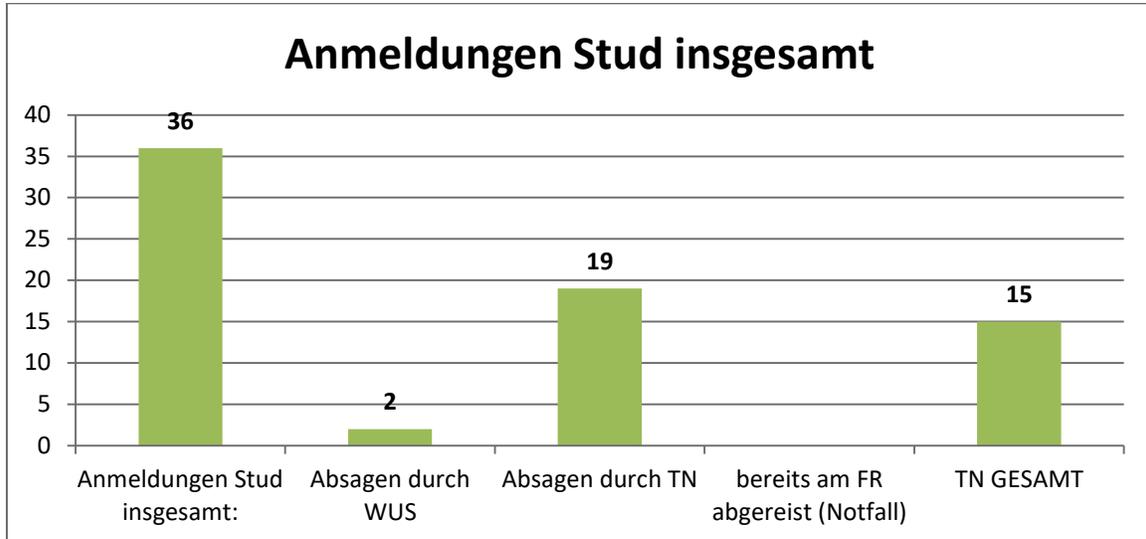


Abbildung 2: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden nach Geschlecht wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) (knapp) nicht erreicht: 11 Teilnehmende waren männlich und 4 Teilnehmende waren weiblich.

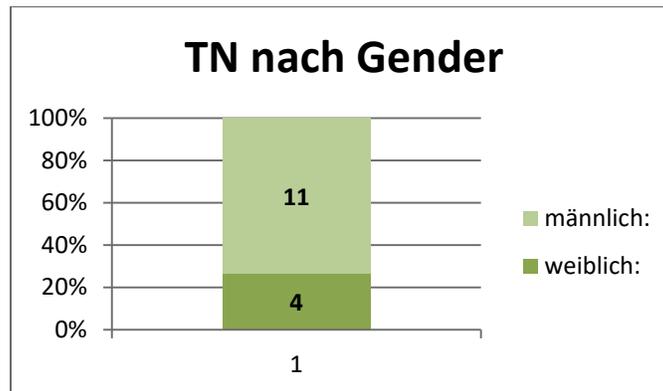


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte eingehalten werden: Es nahmen 8 Personen aus 3 afrikanischen Ländern (53%), 5 aus 5 asiatischen Ländern und 2 Personen aus einem lateinamerikanischen Land teil. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 9 Nationen (s. Länderaufstellung Abbildung 5).

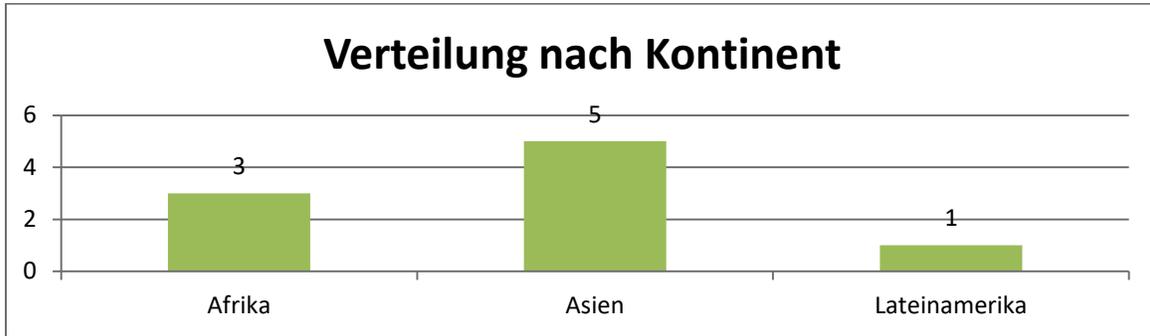


Abbildung 4: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder (Anzahl Personen)	Asiatische Länder (Anzahl Personen)	Lateinamerikanische Länder (Anzahl Personen)
Togo (2)	China (1)	Ecuador (2)
Kamerun (2)	Indien (1)	
Elfenbeinküste (4)	Jemen (1)	
	Irak (1)	
	Nepal (1)	

Abbildung 5: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern wies eine große Heterogenität aus und nahezu alle verschiedenen Fachrichtungen (geistes-/kultur-/sozial-/rechts)-wissenschaftliche Studiengänge) waren vertreten, ebenso technische und medizinische Fachrichtungen.

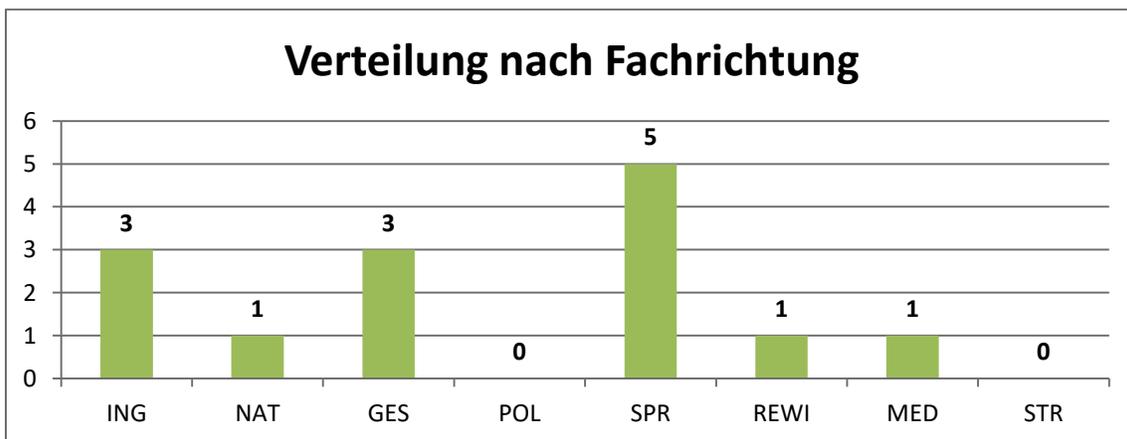


Abbildung 6: Verteilung nach Studienfach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass 15 ausländische Studierende aus 9 Nationen verschiedene Themen in Kombination mit den SDGs und den Methoden des Globalen Lernens erarbeitet haben. Diese Themen und Methoden bieten den Studierenden die Grundlage zur Ausarbeitung eines eigenen Konzeptes mit dem sie Lehrkooperationen an berufsbildenden Schulen durchführen können. Die Methoden und Techniken, die von den EPIZ-Referent/-innen während des Workshops vorgestellt und praktisch bearbeitet wurden waren:

- Impulsvortrag und Diskussion (unterstützt von animierter PowerPoint Präsentation)
- Walk&Talk
- Planspiel
- Weltspiel
- Farben & Emotionen
- Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation
- Video-und Musik
- Auswertungsmethoden
- Energizer

Die erarbeiteten Themen haben eine große Bandbreite und können in mehreren Berufsfeldern eingesetzt werden.

Die erarbeiteten Themen sind:

- SDG #10: "Die Menschenrechte: Wie gehen Staaten mit Minderheiten um?"
- SDG #04: "Wie kann ich helfen, wenn wir uns sprachlich nicht verstehen?"
- SDG #11: "Die Stadt der Zukunft ist grün"
- SDG #10: "Stereotype im afrikanischen Kontext"
- SDG #03: "Pflege in Kamerun"
- SDG #12: "Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie"
- SDG #05 "Das Bild der Frau in Westafrika"
- SDG #10: "Afrika zwischen Stereotypen und Realitäten"
- SDG #12: "Wir t(h)un Fisch: Thunfischhandel und nachhaltiger Konsum"
- SDG #12: "Kakaohandel: Das Leben wird schoko-lecker"
- SDG #11: "Autohandel mit der Elfenbeinküste und umweltfreundliche Mobilität"
- SDG #04: "Was gibt es denn zu lernen?"
- SDG #12: "Gerechter Geschmack: Fairer Handel ist Zukunft?"
- SDG #10: "Kurden als Minderheit? Der kurdische Traum"
- SDG #12: "Elektromüll: Was hat mein Handy mit dem globalen Süden zu tun?"

4. Anhang

4.1. Auswertung der Feedback-Bögen

15 von 15 Teilnehmenden hatten ihren Fragebogen abgegeben. Alle 15 Personen waren mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“. Zahlreiche positive Kommentare unterstreichen, dass das Seminar mehrheitlich positiv wahrgenommen wurde, wie etwa: „**Sehr viel gelernt**“, „**Sehr informativ!**“ oder „**Viel Input**“



Abbildung 8: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt

Mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung war die Mehrheit ebenfalls sehr zufrieden und 12 Teilnehmende beurteilte die Gruppenarbeit „sehr gut“, 3 mit „gut“. Die Methoden und Instrumente wurden von 11 Personen als „sehr gut“, von 4 mit „gut“ bewertet. Die Verständlichkeit der Inhalte wurde von 13 Personen als „sehr gut“ und 2 als „gut“ beurteilt. Die Referent/-innen und Vorträge wurden von 14 Personen als „sehr gut“ und von 1 Person als „gut“ bewertet.

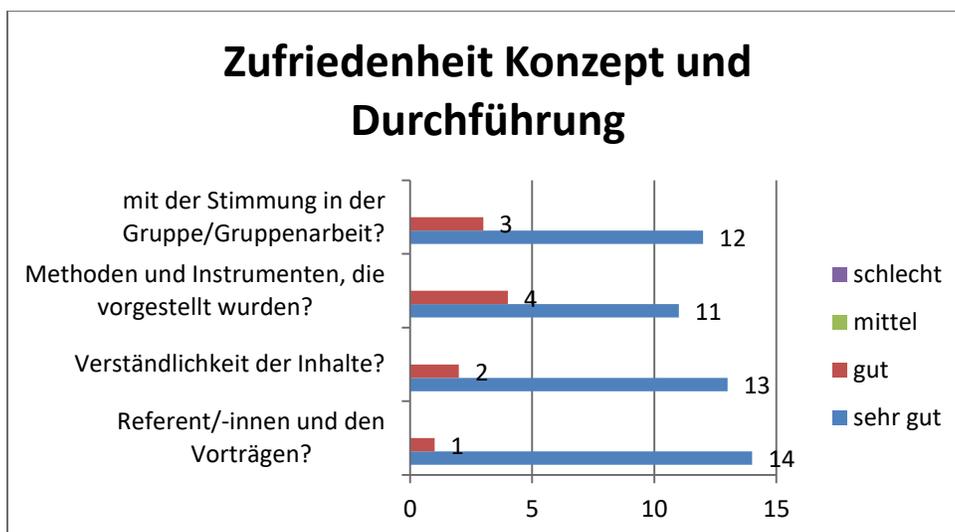


Abbildung 9: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde positiv bewertet. 11 Personen gaben an, die Umsetzungstipps „sehr gut“ und 4 „gut“ gefunden zu haben. Ebenso wurden die praktischen Übungen von 11 Personen „sehr gut“, von 4 als „gut“ beurteilt.

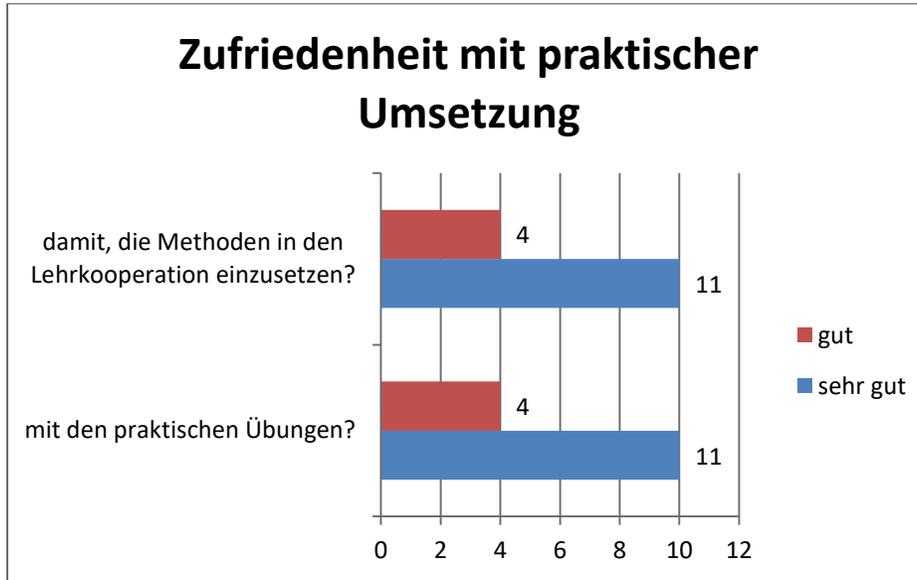


Abbildung 10: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

10 Personen beurteilten die Zeiteinteilung „sehr gut“ und 5 Personen „gut“. Die Mehrheit von 12 Personen beurteilten die Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) „sehr gut“ und 3 fanden die Veranstaltungsplanung „gut“.

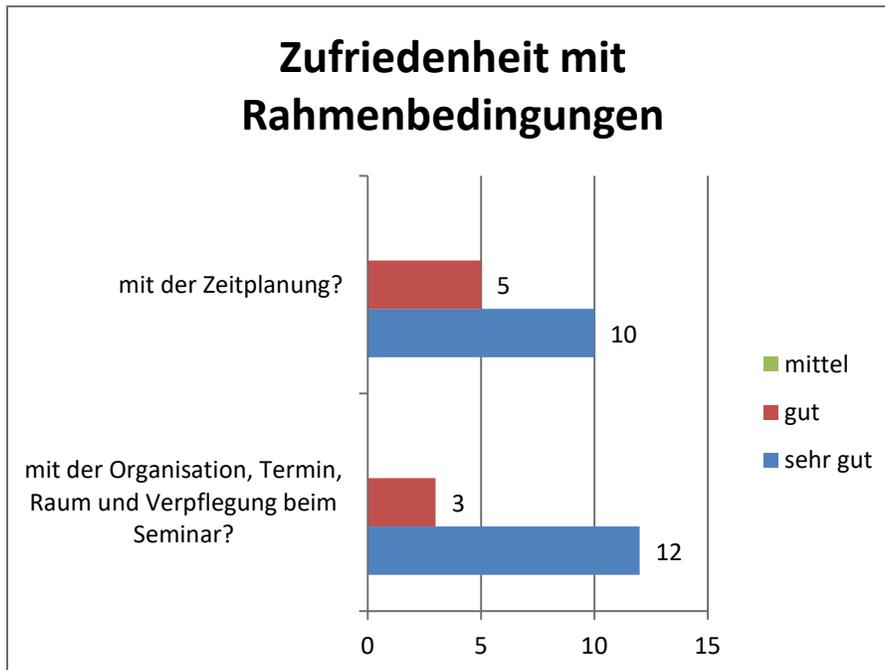


Abbildung 11: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Bemerkenswert ist, welche Methoden die Studierenden am interessantesten fanden. Die Mehrheit von 13 Personen nannte das „Planspiel“ gefolgt von 7 Personen die das Weltspiel angaben. Dies deckt sich mit den Beobachtungen der Seminarleitung: Die Studierenden zeigten beachtliches Interesse und wirkten am Planspiel besonders gut mit. 6 Personen fanden die Energizer besonders gut, 3 Personen mochten die Gruppenarbeit und 2 Personen mochten die PPP und Video- und Musikclips. Mehrfachnennungen waren möglich. Es ist wünschenswert, dass die Seminarteilnehmenden ihre persönliche Bewertung der einzelnen Methoden als inspirierend für die Wahl ihrer eigenen Methoden sehen und damit ihre zukünftigen Lehrkooperationen möglichst interaktiv gestalten werden.

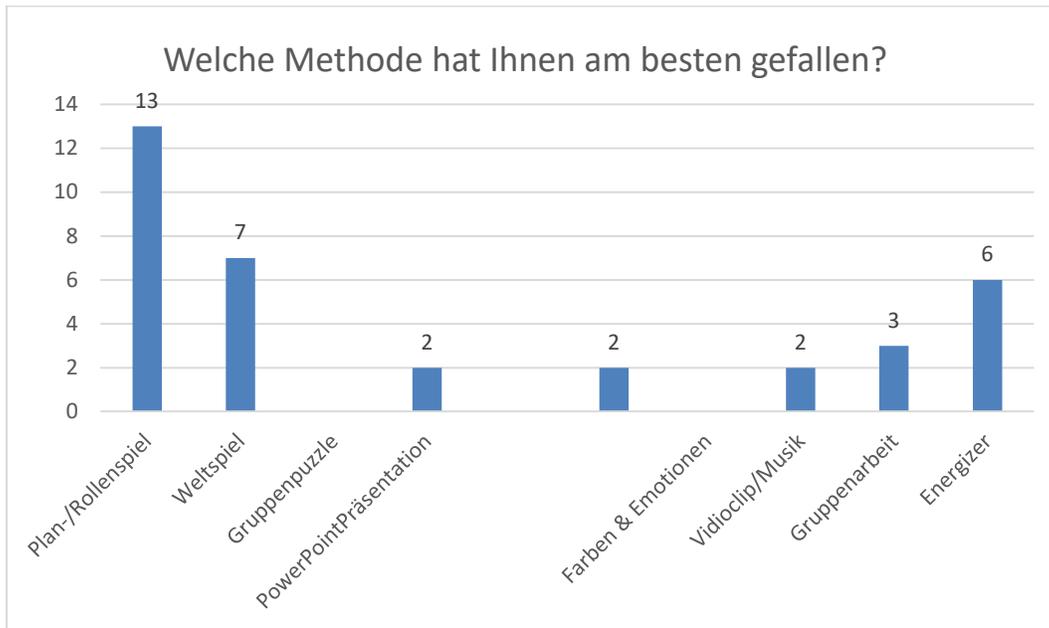


Abbildung 32: Bevorzugte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

Alle Teilnehmenden würden die Veranstaltung weiterempfehlen, was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden getroffen wurden.

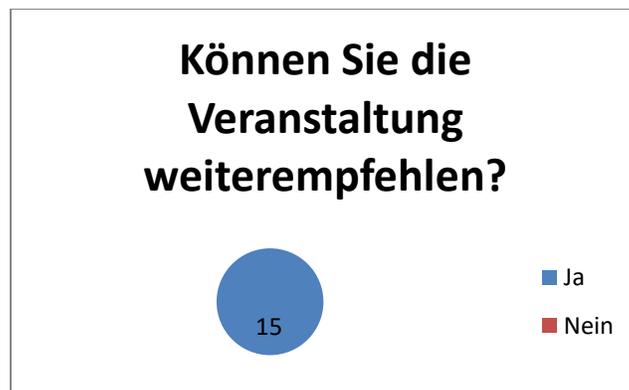


Abbildung 13: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, gaben 8 Personen an, über ihre Hochschule davon gehört zu haben, 6 Personen haben über Freunde davon erfahren, 3 Personen gaben STUBE/ESG an und jeweils 1 Person über das WUS-Mailing bzw. einen Newsletter. Mehrfachnennungen waren möglich. Dies zeigt, dass die Mailings an die Multiplikator/innen erfolgreich sind, aber auch wie wichtig die gute Vernetzung und Werbung der Studierenden untereinander ist.

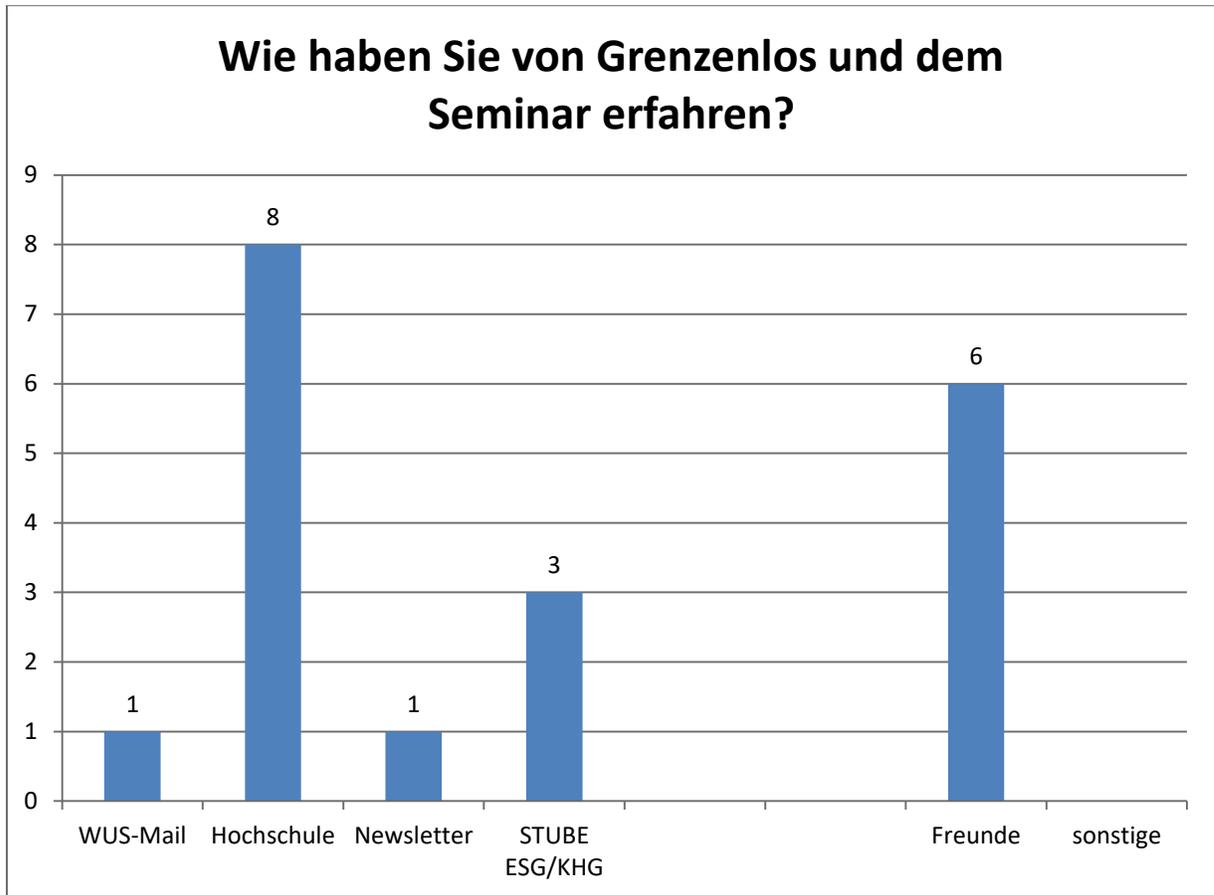


Abbildung 14: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?



4.2 Blitzlicht

Auf die Frage, was die Teilnehmenden uns mit auf den Weg geben wollten, gab es positives Feedback.

„Herzlichen Dank! Für das Unterrichtskonzept hatten wir für die Vorbereitung viel Zeit bekommen, für die Präsentation hätten wir mehr Zeit.“

„Großartig! Weiter so!“

„Die Praxisorientierung finde ich toll!“

„So bitte Weitermachen!“

„Dankeschön für die gute Laune, die ihr immer habt.“

„Tolles Konzept!“

„Ich habe so viel über die Idee vom Globalen Lernen gelernt.“

„Ich möchte das Projekt Grenzenlos ermutigen und möglicherweise in Afrika umsetzen.“

„Ich habe echt die Veranstaltung im Allgemeinen gemocht.“

„Gute Dinge gelernt!“

„Man lernt neue Leute bzw. Länder kennen. Tolle Lebenserfahrung.“

4.3. Programm

Freitag, 02. Juni 2023

Anreise bis 15:00 Uhr

16:00 **Vorstellung Grenzenlos** (Helena Schiefer, WUS)

17:00 Vortrag und Diskussion: **Bildung für nachhaltige Entwicklung an beruflichen Schulen** (OStD Martin Gonnermann, BS Groß Gerau)

18:00 *Abendessen*

19:00 Erfahrungsbericht: **Martha Lucía Fuentes Gonzales** (zertifizierte Grenzenlos-Aktive) berichtet von den Lehrkooperationen

Samstag, 03. Juni 2023

Referent/-innen: **Dr. Christina Ayazi & Mauricio Pereyra Morales (EPIZ Berlin)**

9:00 Begrüßung

9:30 Methode & Einstieg: **Weltspiel**

10:15 Film: **Was ist Globales Lernen?**

10:45 **Walk & Talk**

11:15 Zielgruppe **AZUBI**

12:30 *Mittagessen und Pause*

13:30 Planspiel: **Geflügelexport nach Ghana**

17:00 Theorie: **Wie leite ich ein Planspiel?**

18:00 Reflexion: **...am Kaminfeuer**

18:30 *Abendessen*

19:15 Gruppenarbeit: **Themenkosmos**

Sonntag, 04. Juni 2023

9:00 **Entwicklung und Präsentation der Themen**

12:30 *Mittagessen & Gruppenfoto*

13:30 **Theorie: Aufbau eines Workshops**

14:30 **Material- & Methodensammlung**

15:00 **Seminarauswertung und Ausblick**

15:30 **Ende des Seminars und Abreise**